

## Statistik informiert ...

Nr. 34/2007

23. März 2007

### Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im Januar 2007 Guter Start in das Tourismusjahr: Positive Auswirkungen der Handballweltmeisterschaft

Die Beherbergungsbetriebe in **Schleswig-Holstein** haben – begünstigt durch die Sogwirkung eines Austragungsortes der Handballweltmeisterschaft – im saisonal schwachen Monat Januar 182 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes (mit über acht Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) gemeldet. Das entspricht einem Zuwachs im Gästeaufkommen von 9,9 Prozent gegenüber dem Januar des Vorjahres. Wie das Statistiskamt Nord mitteilt, nahm auch die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (615 000) im Vorjahresvergleich zu, gegenüber Januar 2006 um 8,0 Prozent. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 3 012 geöffnete Beherbergungsstätten mit 130 000 angebotenen Gästebetten und 32 geöffnete Campingplätze.

Sieht man vom Camping ab, erwirtschafteten die Beherbergungsbetriebe einen Zuwachs von 10,1 Prozent bei den Gästeankünften, das Übernachtungsaufkommen nahm um 8,0 Prozent zu.

Die Handballweltmeisterschaft hat das Beherbergungsaufkommen mit Kiel als dem nördlichsten WM-Spielort markant geprägt, da hier im Januar mehrere Spiele mit ausländischen Mannschaften (u. a. Dänemark und Norwegen) ausgetragen wurden. So überrascht es nicht, dass das Übernachtungsaufkommen von ausländischen Besuchern in Schleswig-Holstein um deutliche 26,4 Prozent auf 45 800 Nächte wuchs.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein stehen im [Internet](#) zum Download zur Verfügung.

### Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein im Januar 2007 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnen- land	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	2,6	12,1	48,7	10,3	9,6
Parahotellerie <sup>1</sup>	9,8	3,1	2,7	22,9	8,0
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4,8	- 3,4	35,7	8,5	5,5
<b>Zusammen</b>	5,7	5,4	27,7	11,5	8,0
Campingplätze (nur Touristikcamping)	x	x	x	x	6,5
<b>Betriebsarten insgesamt</b>	5,9	5,4	27,7	11,4	8,0

<sup>1</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
HSH-Nordbank AG  
BLZ: 210 500 00  
Kontonummer: 1000345057

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe haben für den Januar erneut mehr Gäste und auch wieder mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat gemeldet. Insgesamt wurden 433 000 Übernachtungen gezählt und damit 3,7 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, buchten 248 000 Gäste, 5,5 Prozent mehr als im Januar 2006. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 281 geöffnete Beherbergungsstätten mit gut 35 000 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 40,1 Prozent belegt waren.

Das Übernachtungsaufkommen von Gästen aus Deutschland betrug 349 000 Nächte und nahm damit um 3,2 Prozent binnen Jahresfrist zu. Um 5,9 Prozent auf 84 000 Nächte wuchs das entsprechende Aufkommen, das durch ausländische Besucher erbracht wurde. Auch hier dürften die Besucher der in Hamburg ausgetragenen Spiele der Handball-WM eine gewisse Rolle gespielt haben.

Gäste aus dem Ausland buchten im ersten Monat des Jahres knapp 20 Prozent der Übernachtungen. Die größten Gästegruppen stammten aus dem Vereinigten Königreich, den USA, aus Dänemark, der Schweiz und aus Frankreich.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg stehen im [Internet](#) zum Download zur Verfügung.

### **Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft**

Herkunft der Gäste	Januar 2007				Januar bis Dezember 2006			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	204 500	4,4	349 000	3,2	3 105 000	10,3	5 616 000	9,6
Ausland	43 200	11,2	84 000	5,9	739 000	16,2	1 561 000	19,1
<b>Insgesamt</b>	<b>248 700</b>	<b>5,5</b>	<b>433 000</b>	<b>3,7</b>	<b>3 844 000</b>	<b>11,4</b>	<b>7 177 000</b>	<b>11,5</b>

#### **Ansprechpartner:**

Michael Schäfer  
 Telefon: 0431 6895-9231  
 E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de